

## Medikamente – sicher mit Labortests

**BERLIN** – Mehr als die Hälfte der Menschen in Deutschland nehmen dauerhaft mindestens ein Medikament pro Tag ein. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Forsa-Instituts. Medikamente heilen Krankheiten und retten Leben. Sie besitzen jedoch auch schädliche Nebenwirkungen und können allergische Reaktionen auslösen. Experten gehen sogar davon aus, dass unerwünschte Arzneimittelwirkungen fünf Prozent der Krankenhauseinweisungen ausmachen. Zum Internationalen Tag der Patientensicherheit am 17. September 2016 informiert das IPF: Bestimmte Medikamente müssen mit Labortests überwacht werden. Auf [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) finden Patienten eine Liste mit Wirkstoffen, für die Experten regelmäßiges Monitoring empfehlen.

### Wirkung von Medikamenten mit Labortests überwachen

Manche Arzneimittel müssen Patienten dauerhaft einnehmen. Je nach Wirkstoff drohen unter Umständen Schäden für den Organismus. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) gehören dazu bestimmte Medikamente zur Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Wirkstoffe, die das Immunsystem beeinflussen sowie Präparate zur Behandlung neurologischer oder psychiatrischer Erkrankungen. Mit regelmäßigen Laboruntersuchungen können Ärzte feststellen, ob die Medikamente unerwünschte Folgen haben, wenn nötig die Dosis anpassen und so Folgeschäden verhindern.

### Überreaktionen auf Medikamente

Antibiotika, Entzündungshemmer und Schmerzmittel lösen besonders häufig allergische Reaktionen aus. Typische Symptome bei einer allergischen Reaktion auf Antibiotika sind Hautausschläge. Wer Schmerzmittel nicht verträgt, entwickelt häufig eine juckende Nesselsucht. Leiden Betroffene an Atembeschwerden, Übelkeit oder Kopfschmerzen, kann dies auf eine generalisierte allergische Reaktion, die den gesamten Organismus in Mitleidenschaft zieht, hindeuten. Labortests schaffen Klarheit, Dann kann der Arzt gegebenenfalls nach Alternativen suchen.

Weitere Informationen enthalten die IPF-Faltblätter „Therapie nach Maß“ und „Allergie“. Sie können kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann sie auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

12.09.2016

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)

